

**Schriften zum Recht des Informationsverkehrs  
und der Informationstechnik**

---

**Band 18**

**Verwertungsverbote bei  
rechtswidriger Informationserlangung  
im Verwaltungsverfahren**

**Von**

**Klaus Macht**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**KLAUS MACHT**

**Verwertungsverbote  
bei rechtswidriger Informationserlangung  
im Verwaltungsverfahren**

**Schriften zum Recht des Informationsverkehrs  
und der Informationstechnik**

Herausgegeben von Prof. Dr. Horst Ehmann und Prof. Dr. Rainer Pitschas

---

**Band 18**

# Verwertungsverbote bei rechtswidriger Informationserlangung im Verwaltungsverfahren

Von

Klaus Macht



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Macht, Klaus:**

Verwertungsverbote bei rechtswidriger Informationserlangung im  
Verwaltungsverfahren / von Klaus Macht. – Berlin : Duncker und  
Humblot, 1999

(Schriften zum Recht des Informationsverkehrs und der  
Informationstechnik ; Bd. 18)

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09684-3

Alle Rechte vorbehalten

© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0940-1172

ISBN 3-428-09684-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 

## Vorwort

Das Thema entsprang der mehr oder minder zufälligen Erkenntnis des Verfassers, daß die bereichsspezifischen Datenschutzregelungen des Bayerischen Polizeiaufgabengesetzes trotz ihrer Detailgenauigkeit keine explizite Regelung hinsichtlich des Umganges mit rechtswidrig erlangten Daten enthalten. Gleiches gilt für die allermeisten anderen allgemeinen wie bereichsspezifischen Datenschutzbestimmungen des Bundes und der Länder.

Dies führte zu der interessanten und praxisrelevanten Frage, ob sich hieraus ohne weiteres schließen läßt, daß die rechtswidrige Erlangung für die weitere Verarbeitung, insbesondere die Verwertung der Daten ohne Belang ist. Bzw. allgemeiner formuliert, ob rechtswidrig erlangte Informationen im Verwaltungsverfahren verwertet werden dürfen oder ob insoweit ein Verwertungsverbot besteht. Besagter Problematik ist die Arbeit gewidmet.

Sie wurde im Sommer 1998 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung fanden Berücksichtigung bis Anfang 1998.

Mein Dank gebührt meinem Doktorvater, Prof. Dr. Peter Lerche, für die freundliche Betreuung der Arbeit sowie meiner Frau und meinen Eltern für ihre Unterstützung.

München, im Juni 1999

*Klaus Macht*

